

Bewährte und neue Aktionen an unserer Stadtteilschule

Mathe einmal völlig anders und richtig lebensnah erleben, das geschieht während des **Mathematiktages**. In den **Lernbüros**, zur Zeit für die Fächer Deutsch, Gesellschaft und Mathematik, erarbeiten sich die Mädchen und Jungen die Lerninhalte ganz anders als ihre Eltern es noch in Erinnerung haben. Die Schüler/innen des Jahrganges 6 stellten ihr Können beim **Vorlesewettbewerb** unter Beweis.



Jana Ohlez, Klasse 11b, gibt Hilfestellung für die Grundschüler.

Und noch ganz frisch ist vielen sicherlich das Kunstfälscherprojekt im Gedächtnis. Mit der **Schulbibliothek Finkenwerder** entsteht ein Gemeinschaftsprojekt von einmaliger Art von und für die Finkenwerder Schulen. Bewährt

hat sich auch die Zusammenarbeit der Schüler/innen des Gymnasiums und der Stadtteilschule Finkenwerder und der Lehrkräfte bei der Umsetzung des **Planspiels Wirtschaftssimulation** in Jahrgang S 1. Mehr zu den Events erfahren Sie in den nachfolgenden einzelnen Artikeln.

Die Einladung an die Dritt- und Viertklässler/innen der Aue- Westerschule sowie Arp-Schnitger- Stieg und Cranz hat jetzt schon eine mehrjährige Tradition. Am 07. Januar 2011 lud die Stadtteilschule die Kinder zum Neujahrsturnen ein. In der großen Turnhalle bauten Jörg Fohrmann und Klaus Oyss die immer wieder sehr beliebten Gerätelandschaften auf. Viele Turngeräte werden dabei miteinander verbunden und ermutigen die Mädchen und Jungen zum Ausprobieren. Sie ließen den Kindern darüber hinaus freie Flächen für Hula Hoop und Waveboardaktivitäten. Assistenten wurden die beiden von Schülerinnen und Schülern aus dem Jahrgang 11, der Vorbereitungsstufe für die Studienstufe.

Mit hochroten Gesichtern tumelten die Grundschüler/innen, versuchten sich an Waveboards, durchquerten Tunnel auf Rollbrethern oder probierten durch rotierende Hula Hoop Reifen durchzuhechten. Die Waveboards sind ähnlich lang wie die bekannten Skateboards, sind aber in der Mitte durch ein Gelenk verbunden und vorn wie hinten ist je ein bewegliches Rad befestigt. Schnell hatten die Grundschüler/innen den Bogen heraus, wie sie nicht nur geradeaus, sondern auch Kurven fahren konnten. Bei netter Musik, Kaffee für die Eltern und kühlen Getränken für die Sportler hatten die Kinder enorm viel Spaß, der erfreulicherweise auch in diesem Jahr wieder nicht durch Verletzungen getrübt worden ist.

Klaus Oyss, stv. Schulleiter



Maryam und Joelina, Kl.5a.

Das Lernbüro der Stadtteilschule Finkenwerder

In der Stadtteilschule Finkenwerder beginnt mittlerweile der dritte Jahrgang mit der Lernbüroarbeit.

Dabei starten die Klassen mit dem Zusammenbau ihrer »Sigis«. In diesen praktischen Bürocontainern können die Schüler alle Materialien, Bücher und Hefte verstauen, die sie zur selbstständigen Arbeit benötigen. In diesen Wochen werden unsere vier neuen Klassen Schritt für Schritt mit den Arbeitsweisen des Lernbüros vertraut gemacht. Sie lernen, wie man seinen Arbeitsplatz organisiert, wie man sich Hilfe holt, ohne die Mitschüler zu stören, wie man die eigene Arbeit kontrolliert und bewertet und noch vieles mehr.



Klasse 6b mit ihren Lernbüros.

Lesewettbewerb in der Finkenwerder Schulbibliothek

Schon vor der offiziellen Eröffnung wurde die neue Finkenwerder Schulbibliothek zu einem Ort voller spannender Geschichten. Am 8. Dezember 2010 fanden sich in den Räumen der Bibliothek zwölf Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs ein. Die Mädchen und Jungen lasen in gemütlicher Atmosphäre aus ihren selbst gewählten Texten vor und begeisterten die kritische Jury mit ihren Lesekünsten. Die Jury hatte es nicht leicht und wählte nach der zweiten Vorleserunde Nele Marie Schreiber (6d) zur Gewinnerin. Nele fesselte das Publikum mit dem Jugendbuch »Conni und die Austauschschülerin« und überzeugte durch ihre Freude am Lesen.



Nele Marie mit Frau Cooper (Klassenlehrerin der Klasse 6a).

Nach den Herbstferien werden dann die ersten Kompetenzraster eingeführt. Ziel ist, dass die Schüler sich mit Hilfe dieser Raster bewusst werden, was sie gerade lernen und mit welchen Aufgaben sie das erreichen können. Selbstständig arbeiten sie während der Lernbürostunden an einer Kompetenz ihrer Wahl und vertiefen so individuell, was sie in den »normalen« Unterrichtsstunden gelernt haben. Je nach persönlichen Stärken können sie dabei eine Kompetenz wiederholen oder ihr Wissen auf einem Gebiet erweitern. Bisher sind die Fächer Deutsch, Mathematik und Gesellschaft ins Lernbüro integriert.

Die Schüler haben viel Spaß an dieser Form von Unterricht, die ihnen eine größere Entscheidungsfreiheit einräumt. Spürbar sind mittlerweile auch die Fortschritte der Schüler im Hinblick auf die Selbstorganisation ihres Lernprozesses. Wir hoffen, durch diese Unterrichtsform alle Schüler für eine erfolgreiche Zukunft fit zu machen, sei es in unserer Oberstufe oder in einer Berufsausbildung!



Emine Karakus, Klasse 8 WUW mit ihrem Bild nach Freya Burmeister.



Kimberly Höppner, 9 BKM, mit ihrem Bild nach Christian Meier.

Schwelgen im Visuellen, in Material, Farbe und Form

Das war ein kreativer Schaffensprozess vom Feinsten! Eine große Fülle von Bildern, die in Finkenwerder lebende Künstlerinnen und Künstler gestaltet haben, stand den Kursen des Jahrgangs 8 und der Klasse 9 BKM (Bildende Kunst/Medien) als Fundus zur Verfügung, um eigene Gestaltungen daraus zu entwickeln. Zunächst wurde geschaut, gestaunt, verglichen und gewählt. Jedes der ca. 90 Bilder wurde besprochen, hinterfragt, diskutiert, manchmal kunstgeschichtlich eingeordnet oder auch abgelehnt. Jede Schülerin und jeder Schüler begann mit einer intensiven Auseinandersetzung mit dem selbst erwählten Bild. Was gefällt mir an

diesem Bild besonders? Warum habe ich es mir ausgesucht? Wie hat der Künstler das Bild gestaltet? Wie würde ich es umgestalten? Dazu wurde erst der College-Block und der Stift, dann das MacBook oder auch ein iPad, um sich schnell an die vielen Bilder zu erinnern, gebraucht. Skizzen mit Blei und Buntstift, dann auch schon Wasserfarben und zum Schluss, die »tollen neuen Acrylfarben« mit den »besonderen Pinseln« und den »echten Leinwänden« - die deutlich sichtbar einen weiteren Motivations-schub darstellten, folgten schnell; die Kinder waren froh, endlich ans Werk gehen zu dürfen. Es begann eine Phase, in der die Schü-

ler eintauchten in ihre Gestaltungen, wie man es sich als Kunsterzieher nur wünschen kann. Immer wieder tauchte aber auch die Frage auf: Darf ich mein Bild nicht behalten? Auch das hört man als Kunstpädagogin eigentlich gern, denn allzu oft müssen wir die Kinder von der Qualität ihres künstlerischen Tuns überzeugen. Und zum Glück gibts ja heute unkomplizierte Möglichkeiten des Konservierens: Schnell wird das Handy aus der Hosentasche gezogen und das eigene Kunstwerk fotografiert! Vielen Dank noch einmal den Finkenwerder Organisatoren für dieses anregende Projekt!

Sabine Jueth-Peters, Kunstlehrerin

Danke an den FC St. Pauli

Herzlichen Dank an den FC St. Pauli, der es uns ermöglicht hat, dass wir das Spiel, St. Pauli gegen Leverkusen live miterleben konnten. Auch wenn nicht alle SchülerInnen St. Pauli Fans waren, war es ein schönes Spiel und es hat allen viel Spaß gemacht. Es gab coole Lieder und wir haben die Texte schnell mitsingen können. Das Lied »Wir sind Zecken«, mit dem sich die St. Pauli Fans selbst veralbern, hat uns am Besten gefallen. Das Fußballspiel haben wir uns mit den GTS Kursen »Hamburg die unbekannte Stadt« und »Mädchenfußball« angesehen. Am Ende sah es so aus, dass Leverkusen 1:0 gewonnen hat..XD

Sina Balandat, Kl. 7a



Herr Oyss mit unseren Schülern im St-Pauli-Stadion.

Mathematiktag an der Stadtteilschule Finkenwerder am 25. 11. 2010

Wie schon in den letzten Jahren haben sich am 25.11.2010 alle Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Finkenwerder wieder intensiv mit der Mathematik beschäftigt. Alle Jahrgänge haben sich andere Schwerpunktthemen vorgenommen und dabei erforscht, dass die Mathematik mit dem alltäglichen Leben eine wichtige Rolle spielt. So hat sich beispielsweise der Jahrgang 5 mit dem Thema »Symmetrie« beschäftigt und unter anderem Weihnachtsschmuck für den Tannenbaum in der Pausenhalle hergestellt. Unterstützt wurden sie von Schülerinnen und Schülern aus dem Jahrgang 11.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist der Grundgedanke.

Auch in den anderen Jahrgängen wurde die Verbindung der Mathematik mit dem Alltag thematisiert: Winkel (Jg. 6) Fotografieren in Hamburg und daraus Aufgabenstellungen entwickeln (Jg. 7), Verpackungen (Jg.8) und Wahrscheinlichkeit (Jg.9) waren hier die Oberthemen, anhand derer geforscht wurde. Der 10. Jahrgang hat sich auf die im April/Mai 2011 bevorstehende Realschulprüfung vorbereitet. Hierauf haben sich Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 11 so vorbereitet, dass sie Grundlagen und Aufgabenstellungen zu fünf unterschiedlichen Unterrichtsinhalten



Rick Tietgen und Annina Sawall aus der VSa (11 Kl.) in der Klasse 5b als »Mathelehrer«.

des 10. Jahrgangs in kleinen Gruppen behandeln konnten. Hier waren die 11.-Klässler die Experten und konnten Fragen zu den mathematischen Inhalten mit den 10.-Klässlern klären. Die Rückmeldungen zu diesem Tag waren wieder von Schülerinnen, Schülern und Lehrern so positiv, dass wir es im kommenden Schuljahr sicher wiederholen werden und dieser Forschungs- und Übungstag ein fester Bestandteil unseres Schuljahres bleiben wird.

Erika Peters, Abteilungsleiterin 5 - 7